



"Brexit-Minister" (2016-2018)

David Davis ist britischer Politiker und von Juli 2016 bis Juli 2018 Staatssekretär für den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union.

Nach dem Brexit-Referendum, bei dem sich eine Mehrheit für den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union ausspricht, wird Davis von Theresa May zum Staatssekretär für den Austritt aus der Europäischen Union ernannt und ist für die Verhandlungen über den Austritt zuständig.

Davis (*1948) verdient sich zunächst als Reservist in einer Spezialeinheit der britischen Luftwaffe und als Versicherungsangestellter das Geld, um sein Studium zu finanzieren. An der University of Warwick studiert er schließlich Informatik und Betriebswirtschaftslehre und belegt später weiterbildende Managementkurse an der Harvard University. Anschließend arbeitet er 17 Jahre im Management eines Lebensmittelkonzerns.

Seit 1987 ist David Davis Mitglied des Parlamentes. 1994 wird er von Premierminister John Major zum Europaminister ernannt. Dieses Amt hat er bis zu den Parlamentswahlen 1997 inne. Danach wird er Vorsitzender der Konservativen Partei und Schattenstaatssekretär für das Amt des stellvertretenden Premierministers. Seit 1997 sitzt er als Abgeordneter für Haltemprice und Howden im Parlament. Von 2003-2008 ist er der Schatten-Innenminister in den Schattenkabinetten von Michael Howard und David Cameron. 2012 gründet er zusammen mit Liam Fox die konservative Interessengruppe Conservative Voice.

Nach dem Brexit-Referendum, bei dem sich eine Mehrheit für den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union ausspricht, wird Davis von Theresa May zum Staatssekretär für den Austritt aus der Europäischen Union ernannt und ist für die Verhandlungen über den Austritt zuständig.